



AfD-Ratsgruppe im Rat der Stadt Münster

Banken zu Bauherren

AfD-Ratsgruppe
im Rat der Stadt Münster

Leostr. 16-B

48153 Münster
Tel. (0251) 60688623
martin.schiller@afd-
muenster.de

Antrag an den Rat der Stadt Münster

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Sparkasse Münsterland-Ost gründet eine Tochtergesellschaft mit dem Ziel den Neubau von Wohnungen, Gewerbeimmobilien und Spezialimmobilien wie Alten- und Pflegeheimen zu betreiben. Die Stadt Münster setzt sich als Miteigentümer der Sparkasse Münsterland-Ost in den Gremien der Sparkasse für die Umsetzung dieses neuen Betätigungsfeldes ein.

Die Sparkasse Münsterland-Ost gibt dieser in ihrem Eigentum stehenden Gesellschaft Kredite. Mit diesen Krediten baut diese Gesellschaft dann Wohnungen, Gewerbeobjekte und Spezialimmobilien. Diese Gesellschaft vergibt den Auftrag zur laufenden Betreuung und Überwachung an die Wohn- und Stadtbau GmbH.

Die Sparkasse Münsterland-Ost nimmt hiermit eine Neuausrichtung ihrer Geschäftstätigkeit vor. Indem sie ihr Geschäftsmodell an die noch auf Jahre andauernde Niedrigzinsphase anpasst.

Begründung:

Seit vielen Jahren verfolgt die Europäische Zentralbank eine Nullzinspolitik. Mit der Absicht das gescheiterte Konstrukt der zwangsweisen europäischen Einheitswährung namens Euro zu retten.

Als Folge dieser Politik erodieren seit vielen Jahren die Einnahmen der deutschen Banken aus dem Zinsgeschäft. Diese stellen jedoch die Haupteinnahmequellen der deutschen Sparkassen dar.

Ein Ende der Nullzinspolitik ist nicht in Sicht. Daher ist auch für die nächsten Jahre mit weiter sinkenden Überschüssen aus dem Zinsgeschäft zu rechnen. Bei einem anhaltend hohem Kostenniveau und dem gesellschaftlichen Auftrag der Sparkassen einer wohnortnahen Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit Bankdienstleistungen, sind die deutschen Sparkassen in ihrer Existenz gefährdet.

Sie sind daher gefordert neue Einnahmequellen für die wegbrechenden Zinseinnahmen zu finden. Hier bietet sich der Einstieg in den Neubau von Wohnungen und Gewerbeimmobilien ein.

Denn diese generieren regelmäßige Einnahmen und helfen so den Sparkassen einen Ersatz für die wegbrechenden Zinseinnahmen zu finden. Zugleich schaffen die Sparkassen hierdurch dringend benötigten Wohnraum. Und leisten so einen Beitrag zu Linderung der akuten Wohnungsnot in Münster. Es handelt sich deshalb um eine „Win-Win-Situation“¹, so der CDU-Bundestagsabgeordnete Sepp Müller.

Der Bau und die Unterhaltung von Immobilien sind bis heute keine Kernaufgabe von Banken und Sparkassen. Deshalb ist eine Zusammenarbeit bei der laufenden Betreuung von erstellten Immobilien sinnvoll. Hierfür kann auf vorhandene Ressourcen in Münster zurückgegriffen werden. Daher bietet es sich an die Betreuung und Wartung der Immobilien von der Wohn- und Stadtbau GmbH in Münster durchführen zu lassen.

Die Finanzaufsicht hat keine Bedenken, wenn Banken ihre Einnahmen durch den Bau und Unterhalt von Immobilien auf eine breitere Basis stellen. „Es spricht nichts dagegen, wenn Banken in Zeiten niedriger Zinsen zusätzliche Einnahmequellen erschließen“, so Bundesbank-Vorstand Joachim Wuermeling²

gez.

Martin Schiller
Richard Mol

¹ Handelsblatt vom 16.04.2020, Seite 30, Banken werden zu Bauherren

² Handelsblatt vom 16.04.2020, Seite 30, Banken werden zu Bauherren